

KOLUMBIEN



Fläche

1.141.750 km²

Kolumbien grenzt im Westen an den Pazifik und an Panama, im Norden an das Karibische Meer, im Osten an Venezuela und Brasilien und im Süden an Peru und Ecuador. Zu den bedeutendsten Inseln zählen der Archipel von San Andrés, Providencia und Santa Catalina im Karibischen Meer sowie die Insel Malpelo im Pazifik.



Hauptstadt

Bogotá



Währung

Kolumbianischer
Peso

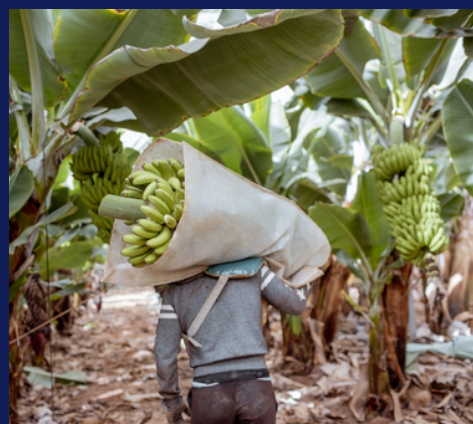


Einwohner*innenzahl

Etwa 52 Millionen
Einwohner

Anbau

Die klimatischen Bedingungen und die biophysikalischen Gegebenheiten begünstigen die landwirtschaftliche Produktion in Kolumbien, weshalb dort eine Vielzahl von Produkten angebaut wird. In den warmen Gebieten werden unter anderem Bananen, Baumwolle, Sesam, Soja, Reis, Passionsfrüchte, Zitronen und Mangos angebaut. In den gemäßigten Zonen werden Kaffee, Bananen, Zuckerrohr, Bohnen, Baumwolle, Orangen, Papayas, Blumen und Gräser kultiviert. In den kalten Zonen werden Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Kartoffeln, Pflaumen, Brombeeren und weiteres Obst und Gemüse angebaut. In den Páramo-Gebieten werden vor allem Kartoffeln und einige Gemüsesorten kultiviert.



Exporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse



Kaffee



Bananen



Palmöl



Blumen



Obst (Hass-Avocado)

KOLUMBIEN



Amtlich

Republik Kolumbien

Kolumbien ist eine demokratisch verfasste Präsidentialrepublik im Nordwesten Südamerikas. Es ist als einheitlicher, dezentralisierter und demokratischer Staat sowie als sozialer Rechtsstaat organisiert.



Staatsgewalt

3 Gewalten

Kolumbien's Staatsgewalt ist dreiteilig organisiert: die Exekutive mit einem präsidentiellen Regierungssystem, die Legislative mit einem Zweikammer-Kongress sowie die Judikative. Ergänzt wird diese Struktur durch autonome Kontrollorgane.



Gebietsunterteilung

32

Departamentos

Kolumbien's Staatsgebiet ist in 32 Departamentos unterteilt. Der Hauptstadtdistrikt Bogotá als Sitz der nationalen Regierung sowie mehr als 1.100 Gemeinden (Municipios). Die Departamentos bilden die erste Verwaltungsebene und verfügen jeweils über einen Gouverneur (Gobernador) als Exekutive, der alle vier Jahre direkt gewählt wird, sowie über eine

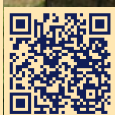
Departementsversammlung (Asamblea Departamental) als vom Volk gewähltes regionales Organ. Die zweite Verwaltungsebene bilden die Gemeinden (Municipios), von denen Kolumbien derzeit 1.102 zählt. Diese besitzen Verwaltungsautonomie und einen eigenen Haushalt.

Indigenen Gebiete

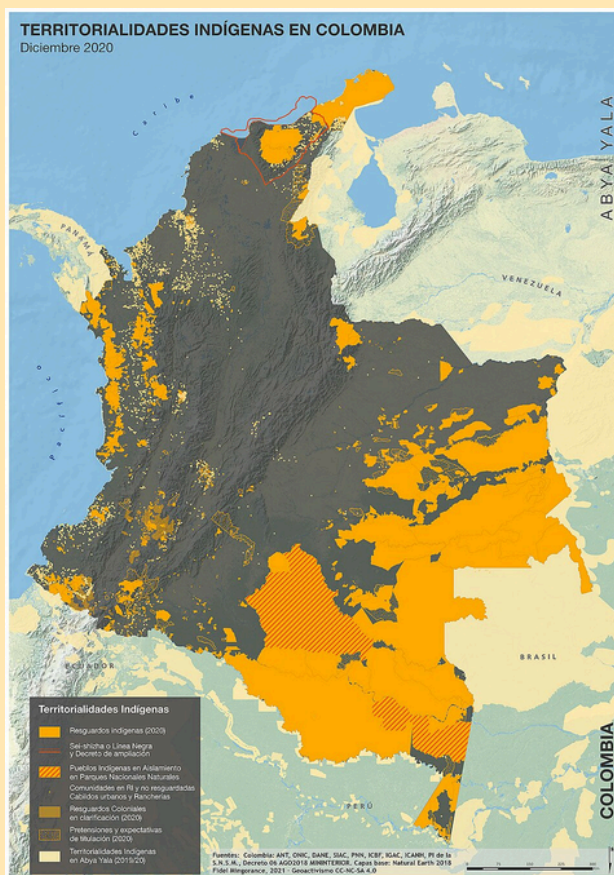
Die Verfassung von 1991 erkennt die Autonomie der indigenen Völker ausdrücklich an. Diese wird durch besondere Rechtsformen wie Resguardos und Cabildos umgesetzt. Im Jahr 2025 hat Kolumbien einen historischen Schritt unternommen, indem diese Gebiete formell als „Indigene Gebietseinheiten“ (ETI) anerkannt wurden.



Resguardo indígena Zahino – Sur de la Guajira



Resguardo indígena Kogui



Resguardo Indígena

Ein Resguardo ist ein kollektiver Landbesitz, der von einer oder mehreren indigenen Gemeinschaften bewohnt wird und einem besonderen Rechtssystem unterliegt. Das Land besitzt dabei einen speziellen Rechtsstatus: Es ist unveräußerlich, unpfändbar und unverjährbar. Die Gemeinschaften verwalten ihre Gebiete autonom nach eigenen Normen, Traditionen und Entscheidungsstrukturen. Insgesamt gibt es in Kolumbien rund 788 Resguardos, die etwa 30 % des Staatsgebiets umfassen. Sie befinden sich überwiegend in den Regionen Amazonía, Orinoquía, Pazifik, La Guajira sowie in Teilen der Andenregion, insbesondere in den Departamentos Cauca, Nariño, Tolima und Amazonas.

KOLUMBIEN

Sprachen



Amtssprache

Spanisch

Lebende indigene Sprachen

65

Achagua, Andoque, Awapit, Bará, Barasano, Barí Ara, Bora, Cabiari, Carapana, Carijona, Cocama, Cofán, Cuiba, Curripaco, Damana, Desano, Embera, Ete Naka, Hitnu, Guayabero, Ika, Inga, Kakua, Kamsá, Kichwa, Kogui, Koreguaje, Kubeo, Kuna Tule, Macuna, Miraña, Muinane, Namtrik, Nasa-Yuwe, Nonuya, Nukak, Ocaina, Piapoco, Piaroa, Piratapuyo, Pisamira, Puinave, Sáliba, Sikuani, Siona, Siriano, Taiwano, Tanimuca, Tariano, Tatuyo, Tikuna, Tinigua, Tucano, Tucuná, Tuyuca, Uitoto, Uwa, Wanano, Wayuunaiki, Wounaan, Yagua, Yanuro, Yuhup, Yukpa, Yuruti



Textilien: Kunst und Tradition

Wayúu-Webereien

Wayúu-Mochilas / Taschen entstammen einer jahrhundertalte Tradition und werden mit verschiedenen Techniken in unterschiedlichen Formen und Größen gewebt.

Fique-Weberei

In den westlichen Anden Kolumbiens verbindet die Fique-Weberei ländliche Gemeinden mit ihrem Land und ihrer Geschichte. Fique ist eine Naturfaser, die aus der Furcraea-Pflanze gewonnen wird.

Gewebe aus Cumare-Fasern

Die Cumare-Pflanze wird aus einer wildwachsenden Palme gewonnen, geerntet und so verarbeitet, dass flexible und widerstandsfähige Fasern entstehen, aus denen Körbe, Rucksäcke und Hängematten gefertigt werden. Die Formen, Farben und Muster spiegeln Geschichten und Verbindungen zu den Flüssen, Bäumen und der Natur der Region wider.

Zenú-Stoffe

Die als „Pintas“ bekannten Muster stellen Symbole dar, die auf den Ursprung der Welt sowie auf die lokale Flora und Fauna anspielen.

Werregue-Stoffe

Das indigene Volk der Wounaan, das ursprünglich aus dem Chocó stammt, wendet diese Technik an, indem es Fasern der Werregue-Palme verarbeitet, um Schalen, Körbe, Vasen, Töpfe und kolumbianische Hängematten herzustellen.

Gewebe aus Iraca

Im kolumbianischen Gebirge blüht diese Handwerkskunst, bei der Iraca – auch bekannt als Toquilla-Palme – verwendet wird. Dabei handelt es sich um eine Pflanzenfaser, die geerntet, getrocknet und mit viel Sorgfalt zu Hüten, Taschen, Tischsets und anderen Dekorationsartikeln geflochten wird.



KOLUMBIEN

Musik und Tanz

Salsa colombiana



Cali gilt als die Welthauptstadt des Salsa. Seit den 1970er Jahren hat sich dieser Rhythmus bei den sogenannten „Agua de Lulo“-Familientreffen etabliert, bei denen man den Saft dieser Frucht trank und zu Salsa-Klängen tanzte. Die Texte decken ein breites Spektrum an Themen ab, von der Liebe bis zur Politik. Verwendete Instrumente sind: Congas, Timbales, Bongos, Glocken, Klavier und Posaune.



Sänger: Joe Arroyo
Lied: La Rebelión

Vallenato



Durch diesen musikalischen Rhythmus begannen die Bauern der Regionen Magdalena und La Guajira, ihren Alltag und ihre Anliegen in Liedern zum Ausdruck zu bringen. Im Jahr 2015 wurde dieser Musikstil von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Verwendet werden die Instrumente Caja Vallenata, Akkordeon und Guacharaca.



Sänger: Jorge Oñate
Lied: Nido de Amor

Cumbia



Es hat seine Wurzeln in afrikanischen, spanischen und indigenen Rhythmen. Traditionell werden Flöte, Trommel und Chacha verwendet, heute kommen jedoch auch Gitarre, Bass und Akkordeon zum Einsatz.



Sänger: Pedro Salcedo
Lied: Pollera colora

Porro Colombiano



Es ist eine Verschmelzung afrikanischer Rhythmen mit Blechblasinstrumenten. Dieser Musikstil stammt ursprünglich aus den Departamentos Córdoba, Sucre und Bolívar. Zu den verwendeten Instrumenten gehören vor allem die Basstrommel, gefolgt von Posaune, Klarinette und Trompete.



Sänger: Alfredo Gutierrez y los caporales del Magdalena
Lied: Fiesta En Corraleja

Joropo



Er stammt aus den Llanos. Die Liedtexte behandeln meist Themen rund um das ländliche Leben, die Liebe und die Natur. Verwendet werden die Harfe, die kleine viersaitige Gitarre Cuatro und die Maracas.



Sänger: Arnulfo Briceño
Lied: Ay mi llanura

Mapalé



Dieser Tanz hat tiefe Wurzeln in der afrikanischen Kultur und wurde während der Kolonialzeit von afrikanischen Sklaven nach Kolumbien gebracht. Der Mapalé ist eine Form des Ausdrucks der Identität und des Widerstands der afrokolumbianischen Gemeinschaft. Als Instrumente kommen Trommeln und Perkussionsinstrumente zum Einsatz.



Sängerin: Totó La Momposina
Lied: El pescador

KOLUMBIEN



Flora

24 528

400 einheimische Nahrungspflanzen,
1442 Heilpflanzen, 114 Pflanzen zur
Fasergewinnung



Orchideen

4 270

Anzahl endemischer Arten: 1 572

Flüsse



Vögel

1 966

Anzahl endemischer Arten: 84



Amphibien

911

Anzahl endemischer Arten: 419



Säugetiere

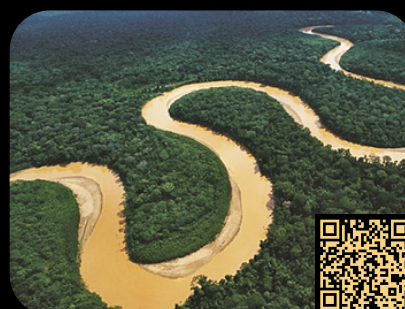
520

Anzahl endemischer Arten: 63



Magdalena-Fluss

Mit einer Länge von über 1.540 Kilometern entspringt er im kolumbianischen Gebirgsmassiv und mündet in die Karibik; sein Einzugsgebiet umfasst 23 % der Gesamtfläche Kolumbiens.



Amazonas-Fluss

Mit einer Länge von 7.020 Kilometern gilt er als der längste Fluss der Welt. Er enthält ein Fünftel des gesamten Süßwassers der Erde.



Cauca-Fluss

Er entspringt im kolumbianischen Massiv und hat ein Einzugsgebiet von etwa 63.300 km².



Atrato-Fluss

Erster Fluss des Landes, der als Rechtsobjekt eingestuft wurde, mit einer Länge von 750 Kilometern. Aufgrund seiner Schiffbarkeit ist er das wichtigste Transportmittel in Chocó.



Gletscherberge

In den letzten Jahrzehnten hat das Land etwa 90% seiner Gletscherfläche verloren, sodass nur noch 33 km² auf sechs Schneebergen übrig sind, die im Begriff sind zu verschwinden.



Sierra Nevada de Santa Marta

La Guajira, Magdalena und Cesar
5,3 km²



Sierra Nevada de El Cocuy oder Güicán

Boyacá und Arauca
12,8 km²



Vulkan Nevado del Ruiz

Caldas und Tolima
7,7 km²



Vulkan Nevado Santa Isabel

Caldas und Tolima
0,3 km²



Vulkan Nevado del Tolima

Tolima
0,5 km²